Plingpling

Quält ein Engel, dir zum Schutz, dich,
sag nicht leichtfertig, dann putz dich!,
eigens dafür abgestellt, um beim Fahren
auf den Straßen dich vor Unheil zu bewahren.

So ein Bote ist für diesen
eig'nen Schutzdienst zugewiesen,
um dir frech auf deinen Reisen
deine Ohnmacht zu beweisen.

Der Grund liegt nicht allein am Altern,
scheint fast, er will dich sachbewaltern.
Aber, wie sich zeigt, Fakt ist,
dass du für ihn nicht fähig bist,
Gefahr rechtzeitig zu erkennen,
weil er meint, du scheinst zu pennen,
und er dich schon vorher warnt,
vor dem, was kommt, und das getarnt.

Er versteckt sich hinter Blinken, Rütteln,
Bremsen oder Schütteln.
Geister werden, dem der lenkt,
von der Technik hier geschenkt.

Für manche klingt das echt ironisch,
Schutzengel wär'n elektronisch!
Sie sind da zu deinem Schutz,
serienmäßig und aus Trutz.

Scheint dein Aufmerken vermindert,
plingpling, könnt' sein, du seist behindert?
Dann Ultraschall oder Sensoren
an deinen Reaktionen bohren.

Schon freust du dich, hier abzubiegen,
die Kurve, die ist nicht zu kriegen!

Plingpling, dann ein jäher Stopp!
’S wird abgebremst! Das war ein Flop.
Hast du etwas übersehen?
Will wer fahren oder gehen?
Flugs bestimmt der Tempomat,
plingpling, wer den Vorrang hat!
Erkennt, plingling, die Dimension,
warnt vor einer Kollision.

Aussteigen, wann du es willst,
plingpling, besser ist, du chillst!
Die Tür bleibt zu, wenn von hint’
sich jemand nähert dir, geschwind.

Willst du es dem Gegner zeigen,
schneller sein, und nichts vergeigen,
plingpling, wird’s dir durchs System-
Blockier’n der Räder rasch vergeh’n.

Wenn sich am Rücksitz ungebührlich
wer daneb’n benimmt, das spür ich,
warnt dich, plingpling, das System,
der Kerl da ist mir nicht genehm!

Tief ins Aug dir, wenn du pennst,
sieht, plingpling, der Assistent.
Verweigert sich das Gaspedal
deinem Zugriff. Echt fatal!

Aber beinah schlafen kannst du,
plingpling, wird geparkt, im Nu.
Lenkt selbständig rein und raus,
und schließt dich als Fahrer aus.

Daran musst du dich gewöhnen,
darf man nebenbei erwähnen,
denn, plingpling, es wird dein Karren
bald schon ohne dich losfahren.

Doch noch ist es nicht so weit,
macht ein Problem beim Spur'n sich breit,
lässt das Lenkrad ein Vibrieren,
plingpling los, das musst du spüren!

Wenn Überhol'n zu lange dauert
und man naiv darauf lauert,
selbst tief ins Pedal zu treten,
ist, plingpling, es nicht von Nöten.
Denn von selbst schafft das System
den Überholvorgang bequem.

Der Engel, wer hätt' das gedacht,
den toten Winkel überwacht.
Plingpling, darauf hingewiesen,
neben, vor und hinter diesen,
wo du dich gerad' befindest,
eh vom Blickfeld du entschwindest.

Analog, aus meiner Sicht,
es eher der Vernunft entspricht.
Durch plingpling digital, was nervt,
wird höchstens das Gehör geschärft.
Drum pfeif ich glatt auf das System,
ist nicht plingpling, sondern plemplem.

Norbert Johannes Prenner

www.verdichtet.at | Kategorie: ¿Qué será, será? | Inventarnummer: 25176